

ZON - Interview

Beitrag von „bluebutterfly“ vom 5. Oktober 2017 22:47

Zitat von kodi

Leider muss ich sagen, dass ich die Beobachtungen zur Professionalisierungsbedürftigkeit des Vertretungsunterrichts bzw. der Vertretungskonzepte oft teile.

Das ist reine Akademikerarroganz und stimmt meiner Beobachtung nach nicht.

Ich denke sie hat allerdings damit Recht, dass Versäumnisse der Schule/Ausfallstunden bei Kindern aus bildungsfernen Elternhäuser stärker durchschlagen. Das liegt aber eher daran, dass diese Elternhäuser in der Regel nicht die Ressourcen haben, um Versäumnisse der Schule mit den privat Kindern aufzuarbeiten. ... und das darf eigentlich auch nicht nötig sein.

Ja, das ist auch meine Erfahrung. Ich sehe das Problem aber genauso bei Hausaufgaben - generell bei allen Verpflichtungen, die direkt oder indirekt ins Elternhaus verlagert werden.

Zum Thema "Professionalisierung von Vertretungsstunden" - dafür bin ich uneingeschränkt auch. Die Gelder dafür werden aber nicht locker gemacht. Anscheinend auch an Berufsschulen nicht, aber Berufsschullehrer scheinen im Gegensatz zu Gymnasiallehrern die aufopferungsvolleren Lehrer zu sein, denn "da weht ein anderer Wind" ... ich warte noch ein bisschen, bevor ich mich dazu noch intensiver auslasse. Vielleicht stößt das auch nur mir bitter auf.